Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 14 (2007)

Heft: 16

Artikel: Silverfast wird erwachsen : seit 20 Jahren wird Software in Kiel entwickelt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-978838

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

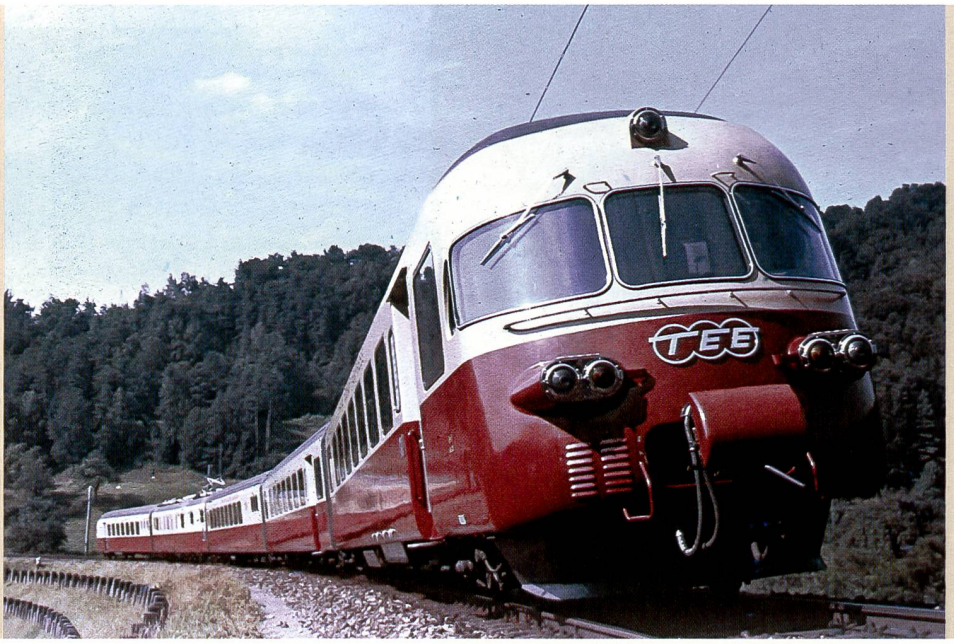
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

software Silverfast wird erwachsen: Seit 20 Jahren wird Software in Kiel entwickelt

Viele Kunden werden die Software Silverfast kennen, denn sie wird oft im Bundle mit einem Scanner geliefert. Dadurch ist sie auch bekannt geworden. Silverfast aber als Scansoftware zu bezeichnen wäre zu kurz gegriffen. Das Programm - oder besser: das Programmpaket - kann nämlich weitaus mehr, als einem Scanner auf die Sprünge helfen.

Dort, wo Scanner im Einsatz sind, ist auch der Name Silverfast nicht weit. Seit 20 Jahren entwickelt die Kieler Softwareschmiede Lasersoft Imaging Produkte für die professionalle Fotografie, Druck und Kalibration. Wir haben die Version 6.5 von Silverfast Ai Studio getestet.



Das stark verfärbte Dia aus den 60er Jahren konnte mit Hilfe der Silverfast Korrekturen so weit restauriert werden, dass sich eine weitergehende Bildbearbeitung wieder lohnt. Das Ausbessern und Restaurieren alter Bildbestände gehört zu den wichtigsten Einsatzgebieten moderner Scanner und Softwareapplikationen.

Silverfast ist eine Software-Plattform für Scannen und Bildbearbeitung. Sie ist in unterschiedlichen Versionen als Stand-alone und als Plugin für Photoshop erhältlich. Die aktuelle Software 6.5 ist in den Profiversionen Silverfast Ai und Ai Studio sowie für den Einsteiger als Silverfast SE und SE Plus erhältlich. Je nach Version integriert Silverfast: Multi-Exposure: Patentiertes Scan-Verfahren für mehr Bilddynamik; NegaFix: Für über 100 Filmtypen Negative in farbgetreue Positive wandeln; selektive Farbkorrektur: Farbveränderungen auf vier Ebenen mit individuellen Masken; SC2G: Konvertiert Farbe in Graustufen bei voller Kontrolle der primären und sekundären Farben; MidPip 4: Zur Beseitigung von Farbstichen.

Scannen in der Praxis

Sind Scanner und Software erst einmal installiert, kann's losgehen mit dem digitalisieren von Bildern. Der Scanvorgang kann weitgehend automatisiert werden. Die Benutzeroberfläche, die bei der Twain-Anbindung in Photoshop gleich aussieht wie bei der Standalone-Lösung, öffnet per Mausklick diverse Dialogfenster, mit deren Hilfe die Scanparameter und die Korrekturmöglichkeiten gesteuert werden. Auf Wunsch führt der «Scan Pilot» den Anwender Schritt für Schritt durch's Menü. Wir haben den Epson Perfection V700 mit einigen Dias gefüttert, wobei eines aus den frühen sechziger Jahren stammte und einen argen Farbstich aufwies. Ein weiteres Dia war durch eine Cross-Entwicklung sehr dicht.

Ein weiteres Dia zeigte eine Dampflok im Schnee, war also von den Anforderungen an Helligkeit und Kontrast alles andere als einfach.

Die grosse Gefahr bei Korrekturautomatiken ist, dass manche Bilder zu stark verfremdet werden. Deshalb können auch bei der Automatik jeweils die gewünschte Stärke der Korrektur eingegeben werden. Dies erfordert etwas Zeit und Erfahrung, es lohnt sich aber die Mühe auf sich zu nehmen. Professionelle Bildbearbeiter werden natürlich die manuellen Korrekturmöglichkeiten in der Regel vorziehen. Zu beachten ist, dass gewisse Korrekturen bei einigen spezifischen Anwendungen nicht verfügbar sind.

Wird zum Beispiel ein Bild im HDR-Modus eingelesen, können nicht gleichzeitig automatische Helligkeits- und Kontrastkorrekturen vorgenommen werden.

Multi Exposure

Multi-Exposure(Mehrfachbelichtung) heisst das Schlagwort mit dem LaserSoft Imaging dem Scanner eine High Dynamic Range Imaging Funktion verpasst hat. Diese neue Funktion, die erstmals in der Version 6.5 enthalten ist, rechnet variable Belichtungen in den Scan ein. Damit wird der Dynamikbereich gesteigert, wodurch auch mehr Details in den Bildern sichtbar werden. In dunklen und hellen Bereichen sind noch Nuancen erkennbar.

Die Silverfast Multi-Exposure Funktion basiert auf dem Prinzip des Multisampling (Mehrfachscan) mit Auto-Alignment. Während beim Multisampling das Bild bei gleicher Einstellung mehrmals gescannt wird, um dadurch das Rauschen zu minimieren, wird bei Multi-Exposure der Dynamikumfang der Scanner durch mehrfache, unterschiedliche Belichtungsintensitäten besser ausgeschöpft.

Ausserdem bietet Multi-Exposure im Vergleich zu Multisampling

noch einen weiteren Vorteil: Multi-Exposure erreicht die gleiche Qualität in wesentlich kürzerer Zeit.
Kehren wir zu unserem Dia aus den sechziger Jahren zurück. Es wurde zuerst einmal ohne jegliche Korrektur eingescannt und beim zweiten Scan mit der Farbrestaurierung, Helligkeitsanpassung und Entfernung von Staub und Kratzern behandelt. Das Resultat ist erwartungsgemäss im zweiten Fall wesentlich besser. Zwar ist eine weitergehende Behandlung in einem Bildbearbeitungsprogramm empfehlenswert, soll das Resultat vollends befriedigen, doch ist bereits die Ausgangslage für diese Bildbearbeitung wesentlich komfortabler als bei einem Scan ohne Korrektur.

Deutliche Verbesserung

Was das Programm nicht vollends lösen konnte, waren die recht grobe Körnung des Originals und die Entfernung von hartnäckigen Flecken. Auch hier ist also eine Retusche unumgänglich, soll das Ergebnis professionell daherkommen.
Sehr deutlich treten die Unterschiede zwischen korrigiertem und unkorrigiertem Bild beim gecrossten Dia auf. Dieses wurde durch die Automatikfunktion deutlich aufgehellt, ohne dass der Charakter des Bildes dabei zu stark verändert worden wäre.

Schnellere Verarbeitung

Eine weitere Neuheit der Silverfast Version 6.5 ist der sogenannte ColorServer. Neue Möglichkeiten der Automatisierung und Flexibilität helfen, die Produktivität zu steigern, gerade dann wertvoll, wenn ganze Archive digitalisuert werden müssen.
Neben SilverFast Multi-Exposure und dem SilverFast ColorServer als neue Funktionen, ermöglicht der Silverfast Basic Modus Anfängern einen sehr leichten Einstieg in Silverfast. Die automatische Rahmenerkennung, Nega-Fix Erweiterungen, die bewährte selektive Farbkorrektur SCC mit neuen Presets sowie die Ai-HDR Gamma Optimierung runden das weite Spektrum der Silverfast Software in der Version 6.5 ab.

Scanner kalibrieren

Die automatische IT8-Kalibration sorgt für eine optimale Farbverbindlichkeit des Scanners. Dazu wird ein sogenanntes Target mitgeliefert. Dieses muss auf dem Scannerglas plaziert werden. Danach genügt ein Mausklick, um die Funktion zu starten.
Sollte das Target schief eingelegt sein, wird es dank der automatisierten Rahmenausrichtung und der Rotationsfunktion korrigiert durch das Programm. Anschliessend wird das gefundene Target mit einem Messraster überzogen und über den integrierten Barcode identifiziert. Letzterer sorgt dafür, dass die Messwerte den Sollwerten der Referenzdatei eindeutig zugewiesen werden. Es folgt die Berechnung und Erstellung eines ICC-Profils - ebenfalls vollautomatisiert.

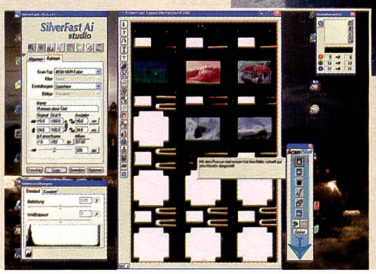
Seit unseren Testscans ist die Version 6.5.5 der Scansoftware erhältlich. Diese unterstützt nun die gesamte Reihe der Linotype Hell/Heidelberg High End Scanner. Die aktuellen Anbindungen an die Heidelberg Primescan und Tango XL Scanner vervollständigen die Lösungen für Topaz, Nexscan, Tango und Chromagraph 3300/3400.
Dies mag für den engagierten Hobbyanwender nicht weiter relevant sein, dass die Software aus Kiel aber mehr als 350 aktuelle und gängige Scannermodelle unterstützt, ist bemerkenswert.

Darüber hinaus gibt es Silverfast auch für digitale Kameras und Drucker, so bietet Silverfast DC VLT eine Version zur Bearbeitung von Kamera-RAW-Daten. Rohdaten bieten bekanntlich die beste Grundlage zur Bildoptimierung.

Fazit

Silverfast Ai Studio ist eine Software, die weitaus mehr bietet, als die automatische Bildoptimierung beim Einscannen. Sie wirklich kennen- und beherrschen zu lernen, nimmt etwas Zeit in Anspruch. Es lohnt sich aber, denn viele Dias und Negative - insbesondere solche älteren Datums - können mit Hilfe der richtigen Methode(n) restauriert und vor dem Zerfall gerettet werden. Dies ist nicht nur für Archive, sondern auch für viele engagierte Amateurfotografen wichtig.

Das gecrosste (falsch entwickelte) Dia unten wirkt dank dem gezielten Einsatz diverser Auto-Korrekturfunktionen wieder ganz ansehnlich. Ziel war es, den Charme der Crossentwicklung beizubehalten.



Der Scan-Pilot führt den Anwender Schritt für Schritt durch den Scanvorgang. Das Bild rechts gewann durch den HDR-Scan Details in den Schattenpartien.

Jubiläum: 20 Jahre Silverfast

Die Lasersoft Imaging AG wurde 1986 von dem Physiker Karl-Heinz Zahorsky gegründet, der das Konzept Silverfast in Kiel, Deutschland entwickelte. Silverfast hat sich inzwischen weltweit als Standard für Scanner Software etabliert, während SilverfastHDR und SilverfastDCPro für die Arbeit mit Rohdaten von Scannern und digitalen Kameras ein Begriff geworden sind.
Silverfast wird von den meisten Herstellern wie Canon, Epson, HP, Microtek, Pentacon, Plustek, Quatographic, Reflecta, Samsung, Umax und anderen gebundled.
Weltweit arbeiten mittlerweile über 1,5 Millionen Anwender mit Silverfast. Zum 20jährigen Bestehen von Lasersoft Imaging ist die Software Silverfast 6.5 erschienen. Seit 2004 erhältlich ist die Silverfast DC VLT, eine Software zur Bearbeitung von Rohdaten diverser Digitalkameras. Nähere Informationen zum Unternehmen und deren Produkte gibt es auf *www.silverfast.de*
In der Schweiz werden die Produkte von Silverfast vertrieben durch die Firma Engelberger AG, 6362 Stansstad, Tel. 041 619 70 70, Fax 041 619 70 71, *www.engelberger.ch*